

# Konzert alter Musik in der Schola Cantorum Basiliensis im Anschluss an die Generalversammlung : Samstag, 14. Juni 1941

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **5 (1941)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zentralpräsident Herr Prof. Dr. W. Merian. Einstimmig wird hierauf der Antrag des Vorstandes genehmigt, diesen um ein zehntes Mitglied zu erweitern durch Aufnahme von Herrn Prof. Dr. J. Handschin, dem Basler Ordinarius für Musikwissenschaft. Es werden ferner in ihrem Amt bestätigt die drei Rechnungsrevisoren (Herren Dr. H. Ehinger, E. Keiser und P. Staehelin) und die Bibliothekskommission (Herren Prof. W. Merian, Dr. E. Refardt, Dr. K. Schwarber und Dr. G. Walter unter Beiziehung von Dr. H. Zehntner von der Universitätsbibliothek Basel).

*Diversa.* Der übliche Beitrag an die Bibliothek wird in gleicher Höhe bewilligt wie letztes Jahr, ebenso die Herausgabe eines Mitteilungsblattes im bisherigen Zuschnitt. Als nächstes Jahrbuch ist vorgesehen die Veröffentlichung von Briefen Th. Fröhlichs, besorgt von Prof. R. Hunziker und Dr. E. Refardt. Sie wird sich ohne finanzielle Belastung der Gesellschaft ermöglichen lassen. Die nächste Hauptversammlung wird voraussichtlich in Winterthur durchgeführt werden, und zwar, wenn nur halbtägig, womöglich an einem Nachmittag.

#### B. In der Schola Cantorum Basiliensis.

Nach einem kurzen Gang durch das Musikwissenschaftliche Seminar unter Führung von Herrn Prof. Dr. Handschin begab man sich ins neu bezogene Heim der Schola Cantorum Basiliensis in der St. Albanvorstadt 5. Hier wurden die Teilnehmer von Herrn Direktor Paul Sacher begrüsst und ihnen darauf Gelegenheit geboten, unter der Leitung von Herrn Dr. W. Nef die reiche Sammlung alter Instrumente, zum grössten Teil aus der Sammlung Lobeck (Herisau) stammend, zu besichtigen. Es folgte nach einigen Dankesworten des Präsidenten, die in Worten der Erinnerung an Karl Nef ausklangen, ein zu Ehren unserer Gesellschaft arrangiertes, gehaltvolles Programm alter Musik auf Gamben und Lauten (siehe unten), ausgeführt durch Ilse Wenzinger (Sopran), das Gambenquartett der S. C. B. und F. Wörsching (Laute). Nicht genug damit, wurden die Mitglieder auch noch mit einer von der S. C. B. gespendeten materiellen Regalierung empfangen, als sie sich im Hotel Metropol versammelten, wo zum Abschluss der Tagung das Mittagessen gemeinsam eingenommen wurde..

Der Aktuar: Dr. Georg Walter.

---

### Konzert alter Musik in der Schola Cantorum Basiliensis im Anschluss an die Generalversammlung

Samstag, 14. Juni 1941.

**Ausführende:** Ilse Wenzinger, Sopran; das Gambenquartett der S. C. B.: August Wenzinger, Marianne Majer, Maya Wenzinger und Gertrud Flügel; Fritz Wörsching, Laute.

Johann Staden (1581—1634): Aufzug — Pavane — Courante, Gambenquartett.

Esajas Reusner (1636—1679): Sarabande — Gigue (aus einer Suite für Laute).

Jakob Kremberg (17. Jahrhundert): «Verkehrtes Glück» für Sopran und Viola da gamba (aus «Musikalische Gemüths-Ergötzung», 1689).

François-Eustache du Caurroy (1549—1610): Fantasie Nr. 20, Gambenquartett.

Marin Marais (1656—1728): Prélude — Sarabande — La Follette (aus einer Suite), für Viola da gamba und Continuo.

Wilhelm Wigthorp (?) (Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts): «I am not, I, of such belief», für Sopran und vier Gamben.

John Dowland (1563—1626): «Can she excuse my wrongs», für Sopran und Laute.

Henry Purcell (1658—1695): Fantasie Nr. 12, Gambenquartett.

---

### Tätigkeitsberichte der Ortsgruppen über das Kalenderjahr 1940

#### Basel:

18. April: Vortrag Frl. Dr. L. Balmer, P. D., Bern: Die musikalische Imitation als geschichtliches und geistiges Phänomen.
25. Mai: Durchführung der 21. Hauptversammlung der Zentralgesellschaft. Ein ausführlicher Bericht über die Tagung erschien im Mitteilungsblatt Nr. 4. vom Dezember 1940.
20. November: Generalversammlung, anschliessend Vortrag der Cello-Sonate von Theodor Fröhlich durch die Herren David Altyzer und Hans Vogt. Einführende Worte von Dr. E. Refardt.
18. Dezember: Vortrag Max Schneider, Basel: Die Musik in der bildenden Kunst Basels.